

Ein Wecker klingelt

1 6 : 3 0 U h r .

Ich liege im Bett, es rauscht,

der *Wind in den Blättern und dürren
Zweigen*, ein

Vogel *fliegt*, wird *schnell* getragen, ein
zweiter, eine

KRÄHE,

dann eine Taube,
wieder eine

K R Ä h e .

Ein Flugzeug.

1 6 UHR 3 1

Ich stehe auf, ziehe Hose an und
Pullover, Socken und eine Jacke.

ich suche den block, schaue ins bücherregal, meine eine socke sitzt falsch. ich schaue auf den schreibtisch, blätter durch zeitung, stecke den bleistift in meine tasche. ich gehe ins schlafzimmer, fasse in die tasche, nichts. 16:34. am schreibtisch, schaue nochmal

>>da<<

hab ihn gefunden.

Mache schnell erste Notizen

- Wind, wenig Blätter, Flugzeug, Vögel, ein Schrei, 31 << >>

So
jetzt los
ziehe Schuhe an, Schlüssel, trete raus, ins Treppenhaus. Ein Geräusch, eine Musik von irgendwo, ich gehe hinunter,
gehe, höre, schreibe, alles flüchtig. Eine Frau schüttelt ein Tuch aus, drüben auf dem Balkon des anderen Hauses. Dann bin ich unten
vor meiner Tür, 16:38 Uhr, ein *Flugzeug*. Vorne auf der Straße geht eine Frau, jemand kommt von rechts, eine

Frau redet mit Kind auf dem Rücksitz des Autos, die Türen stehen offen, ich gehe über Sand und manchmal Pflastersteine, 2 Autos fahren vorbei.
Eine alte Frau mit weißem Haar steht auf einem Balkon in weiter Ferne. Ein Licht geht plötzlich an, im Treppenhaus, auf der anderen Seite der Straße.
Jemand raucht. Plakate hängen an der Wand, einer Mauer. Die Bremse des Autos neben mir auf der Straße quietscht, es fährt nach rechts. Eine Katze sieht aus dem Fenster

weit oben

an der Stirnseite des Hauses,

grau ist sie
und tut
nichts

weiter. 16:41.

Ein Kind geht mit Laterne, daneben

die Mutter, verschwindet

um die Ecke. Es rauscht.

Ich streife ein Blatt mit meinem Fuß.

Ich schaue in die Hinterhofeinfahrt 46+48.

Sehe mich spiegeln.

Dann gehe ich weiter, über die Straße vorbei an Leuten, Autos fahren, ein Fahrrad fährt vorbei. Um die Ecke gehe ich, Bohnensuppe steht auf einem Schild. Es riecht. Ich kreuze die Straße bei Rot. Ein kleiner Hund starrt herüber von der anderen Seite der Straße, von

fast
hinter dem Kiosk

Ein Mann geht in die Apotheke mit dunklem Hut und Krempe. 16:47 Uhr. Rechts ist eine rote Rutsche, ein anderer Mann sitzt auf einer Bank am Spielplatz. ich kenne ihn von morgens. Wenn ich zum Bäcker gehe sitzt er auf der Bank der Bushaltestelle oder auf einer Stange am Gehweg, mit seiner Tasche. Er streicht sich durch den Bart. 16:48. Ich lehne mich an einen großen Baum. Unten, an seinem Stamm, wachsen viele Pilze.

>>Protokoll dessen was ist<<, denke ich und schreibe es auf. Ein Mann auf einem Fahrrad mit roter Jacke und orangenem Helm fährt links von mir vorbei. Was soll es bedeuten diese Dinge zu notieren? Kratzende Schritte nähern sich, ich sehe wie sich eine Tüte, während ich schreibe, in mein Sichtfeld schiebt, soll ich aufschauen? Ich tue es. Es ist der Mann mit dem Hut, den ich sah, wie er in die Apotheke ging. Ihm folgt ein Junge mit Kopfhörern und violetter Jacke. Die Robinien vor mir sind gelb. Mir fällt wieder ein,

denke ich. Ein weißer Helm auf dem Kopf. war das Johanna Siebein mit Kind? Ich schaue ihnen hinter her. bin mir nicht ganz sicher.

1 6 : 5 4

Uhr .

Bleibe

fragend am

Baum

gelehnt ,

schaue nach

oben und

sehe wie

die Blätter

fallen ,

einzelnen

8 ,

9 ,

1 0 , . .

1 7 .

1 6 : 5 5

.

2 0 ,

2 3 ,

2 4 dann

eine frische

Böe und zu

viele Wenn sie auf dem Boden landen hört man das .

2 Krähen, sitzen im Baum drüben
auf der anderen Straßenseite
vier Autos fahren vorbei
die untere Krähe ist
vornübergebeugt, in die Länge
gezogen,
schaut nach links, die andere
darüber, leicht verdeckt von einem
Stamm, entdecke ich erst später.

Ein Mann steigt aus einem Auto

und geht mit einer weißen Tüte in der Hand über die Straße

folgt wem anderes

Ein Blatt fällt

hust, tuut. Autos hupen. Wolken ziehen. 59‘

Schießblätter zu Bodenstürzen

Ich beschließe zu gehen

59'.